



HVBG

HVBG-Info 24/1996 vom 16.08.1996, S. 2052 - 2054, DOK 191.2/017-EuGH

**Lohnfortzahlung an im Ausland erkrankte Wanderarbeitnehmer -
EuGH-Urteil vom 02.05.1996 - C-206/94**

Soziale Sicherheit - Anerkennung einer Arbeitsunfähigkeit
Paletta II - Lohnfortzahlung an im Ausland erkrankte
Wanderarbeitnehmer (§§ 1, 3 LFZG; Art. 22 EWG-VO Nr. 1408/71; Art.
18 EWG-VO Nr. 574/72; Art. 177 EWGVtr.);
hier: Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) vom 02.05.1996
C-206/94 - (vgl. dazu EuGH-Urteil vom 03.06.1992 - C-45/90 -
in HVBG-INFO 1992, S. 2035-2037)

Tenor des Gerichts:

1. Art. 22 I lit. a Nr. ii Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates vom 14.06.1971 zur Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und deren Familien, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, i.d.F. der Verordnung (EWG) Nr. 2001/83 des Rates vom 02.06.1983 gilt für eine nationale Regelung, nach der ein Arbeitnehmer bei Arbeitsunfähigkeit für eine bestimmte Zeit Anspruch auf Lohnfortzahlung hat, auch dann, wenn die Vergütung erst eine bestimmte Zeit nach dem Eintritt der Arbeitsunfähigkeit zu zahlen ist.
2. Die Auslegung von Art. 18 I bis V Verordnung (EWG) Nr. 574/72 des Rates vom 21.03.1972 über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71, die der Gerichtshof im Urteil vom 03.06.1992 in der Rechtssache C-45/90 (Slg. I 1992, 3423 = EuZW 1992, 480 = NJW 1992, 2687 = NZA 1992, 735 - Paletta) vorgenommen hat, verwehrt es dem Arbeitgeber nicht, Nachweise zu erbringen, anhand deren das nationale Gericht gegebenenfalls feststellen kann, daß der Arbeitnehmer mißbräuchlich oder betrügerisch eine gem. Art. 18 Verordnung (EWG) Nr. 574/72 festgestellte Arbeitsunfähigkeit gemeldet hat, ohne krank gewesen zu sein.
EuGH, Urt. v. 02.05.1996 - C-206/94 (Brennet AG/Vittorio Paletta)